

Prüftechnologe/-technologin Keramik

Berufstyp	Anerkannter Ausbildungsberuf
Ausbildungsart	Duale Ausbildung in der Industrie (geregelt durch Ausbildungsverordnung)
Ausbildungsdauer	3 Jahre
Lernorte	Ausbildungsbetrieb und Berufsschule (duale Ausbildung)



■ Was macht man in diesem Beruf?

Prüftechnologe und -technologin Keramik ermitteln Bestandteile und Eigenschaften von Roh- und Werkstoffen für die Herstellung keramischer Erzeugnisse, von Glas oder mineralischen Baustoffen. Sie messen z.B. Dichte, Feuchtigkeitsgehalt und Korngröße, prüfen die Brennfarbe, Schwindung, Härte oder Biegsamkeit von Materialien. Hierfür entnehmen sie Proben in allen Stadien der Fertigung, bereiten sie auf, bauen Versuchsanordnungen auf, überwachen und dokumentieren den Prüfverlauf. Gegebenenfalls leiten sie Proben an Speziallabors weiter. Bei fertigen Produkten, z.B. keramischen Präzisionsbauteilen, prüfen sie Maßhaltigkeit und äußere Beschaffenheit und kontrollieren, ob sie chemischen, mechanischen oder thermischen Beanspruchungen standhalten. Ihre Mess- bzw. Prüfergebnisse werten sie statistisch aus, bewerten sie und bereiten sie zur Information von Kunden, vorgesetzten Stellen oder Behörden auf.

■ Wo arbeitet man?

Beschäftigungsbetriebe:

Prüftechnologe und -technologin Keramik finden Beschäftigung

- in Betrieben der Keramik-, Glas-, Emailleindustrie
- in Betrieben der Steine- und Erdenindustrie oder der Baustoffherstellung
- in Materialprüfinstituten, bei Materialprüfungsämtern

Arbeitsorte:

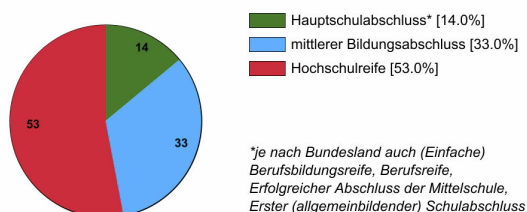
Prüftechnologe und -technologin Keramik arbeiten in erster Linie

- in Labors
- in Produktionshallen
- in Büroräumen

■ Welcher Schulabschluss wird erwartet?

Rechtlich ist keine bestimmte Schulbildung vorgeschrieben. In der Praxis stellen Betriebe überwiegend Auszubildende mit **Hochschulreife** ein.

Ausbildungsanfänger/innen 2022 (in %)



■ Worauf kommt es an?

Anforderungen:

- Sorgfalt (z.B. Entnehmen und Kennzeichnen von Proben, Arbeit mit Laborgeräten)
- Verantwortungsbewusstsein (z.B. Prüfen der Materialbeschaffenheit für sicherheitsrelevante Teile)
- Geschicklichkeit und Auge-Hand-Koordination (z.B. Aufbau der Geräte und Apparaturen für Versuche)
- Beobachtungsgenauigkeit (z.B. Erkennen von Normabweichungen)
- Technisches Verständnis (z.B. Wartung und Pflege von Messgeräten und Betriebseinrichtungen)

Schulfächer:

- Chemie/Physik (z.B. für Analysen von Roh- und Hilfsstoffen)
- Mathematik (z.B. für verfahrensspezifische und analytische Berechnungen)

■ Was verdient man in der Ausbildung?

Beispielhafte Ausbildungsvergütungen pro Monat (je nach Bundesland unterschiedlich):

- 1. Ausbildungsjahr: € 982 bis € 1.107
- 2. Ausbildungsjahr: € 1.034 bis € 1.173
- 3. Ausbildungsjahr: € 1.079 bis € 1.256

■ Weitere Informationen



BERUFENET

Alles über die Welt der Berufe

planet-beruf.de

Alles über Ausbildung, Berufswahl und Bewerbung – Infos für Jugendliche, Lehrkräfte und BO-Coaches, Eltern und Erziehungsberechtigte



Bildung – Beruf – Arbeitsmarkt: Selbstinformation zu allen Themen an einem Ort



Bundesagentur für Arbeit

www.arbeitsagentur.de – Bei den **Dienststellen vor Ort** (Startseite) kann man z.B. einen Termin für ein Beratungsgespräch vereinbaren.

